

## Erläuterungen zur Rechnungslegung öffentlicher Haushalte

Die folgenden Erklärungen dienen zum besseren Verständnis der Gemeinderechnung. Wesentliches Merkmal der Rechnung eines öffentlichen Haushaltes - im Gegensatz zur Rechnung eines Privatunternehmens - ist die Zerteilung der Verwaltungsrechnung in eine „Laufende Rechnung“ und in eine „Investitionsrechnung“.

### Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung ist das Pendant zur Erfolgsrechnung. Sie enthält den jährlich wiederkehrenden Aufwand und Ertrag. Bei der Budgetierung bildet die Entwicklung des Saldos (Aufwand-/Ertragsüberschuss) eines der wesentlichen Elemente für die Festlegung des Steuerfusses.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält diejenigen Finanzvorfälle, die das Verwaltungsvermögen verändern. Ausgaben erfolgen für den Erwerb, die Erstellung, die Verbesserung oder die Sanierung von Sachgütern des Verwaltungsvermögens. Einnahmen resultieren aus der Veräusserung von Verwaltungsvermögen oder aus Beiträgen Dritter an Ausgaben der Gemeinde (Bsp. Anwänderbeiträge). Die Nettoinvestitionen sind als Verwaltungsvermögen zu aktivieren. Sie unterliegen anschliessend der Abschreibungspflicht.

### Abschreibungen

Abschreibungen beinhalten die Entwertung des Vermögens; es findet kein Geldverkehr statt. Es ist zwischen den gesetzlich vorgeschriebenen, sogenannten ordentlichen Abschreibungen zu 10 Prozent des Restbuchwertes per 1.1. sowie den sogenannten zusätzlichen Abschreibungen zu unterscheiden. Mittels Abschreibung wird der Entwertung getätigter Investitionen Rechnung getragen, und es wird eine angemessene Selbstfinanzierung der Gemeinde sichergestellt. Grundsätzlich gilt der genannte Abschreibungssatz von 10 Prozent, in den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gilt ein Satz von 8 Prozent.

### Steuerfinanzierter Bereich

Dieser umfasst alle über allgemeine Steuern zu deckenden Aufgabenbereiche des Gemeinwesens: Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Soziale Wohlfahrt, Verkehr u.a. Die Summe dieser Aufwands- und Ertragsposten in der Laufenden Rechnung machen das Jahresergebnis aus, welches bei einem positiven Saldo das Eigenkapital der Gemeinde erhöht bzw. bei einem negativen Saldo vermindert.

### Gebührenfinanzierte Bereiche

Die sog. Spezialfinanzierungen sind diejenigen Bereiche im Aufgabenspektrum der Gemeinde, welche zwingend nicht durch Steuern, sondern durch separate Gebühren finanziert werden müssen. Von Gesetzes wegen sind als Spezialfinanzierung die Gemeinschaftsantennenanlage (Funktion 320), die Wasserversorgung (700), die Abwasserbeseitigung (710) sowie die Abfallbeseitigung (720) zu führen. Weitere Spezialfinanzierungen kann die Gemeinde selber auf der Grundlage eines Reglementes bestimmen (z.B. Kinder- und Jugendzahnpflege, Hundehaltung oder Wärmeverbund). Um die Querfinanzierung dieser Bereiche durch allgemeine Steuermittel zu verhindern, werden die entsprechenden Funktionen im Rahmen des Rechnungsabschlusses „neutralisiert“, und ihr Saldo mit dem Kapitalkonto der jeweiligen Spezialfinanzierung verrechnet. Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierung sind damit gleich hoch, die Funktionen der Spezialfinanzierungen sind saldoneutral. Das Gesamtergebnis der Rechnung ist deshalb gleich dem Ergebnis des steuerfinanzierten Bereichs.

### Vorbericht 2008

Gesamterträge 2008	CHF	5'327'624
Gesamtaufwendungen 2008	CHF	<u>5'323'068</u>
<b>Ertragsüberschuss 2008</b>	<b>CHF</b>	<b><u>4'556</u></b>
Der budgetierte Ertragsüberschuss beträgt: (die zusätzlichen Abschreibungen werden nicht budgetiert)	CHF	2'057

## Bruttoertragsüberschuss (vor ordentl. + zusätzl. Abschreibungen)

	2008		2007		Veränderung
Ertragsüberschuss (netto)		4'556		45'699	-41'143
+ ordentliche Abschreibungen		298'541		253'712	44'829
+ zusätzl. Abschreibungen	243'275		114'807		
+ Bildung resp. ./. Auflösung Vorfinanzierung	0	243'275	250'000	364'807	-121'532
<b>Ertragsüberschuss (brutto)</b>		<b>546'372</b>		<b>664'218</b>	<b>-117'846</b>

Der Bruttoertragsüberschuss vor Verbuchung der ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen, sowie Bildung der Vorfinanzierung der Rechnung 2008, beträgt CHF 546'372 und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 117'846 abgenommen.

Im **Vorjahresvergleich** sind folgende wesentliche Veränderungen (gerundet auf CHF 1'000) zu erwähnen:

Die grösste Zunahme ist bei den Nettoaufwendungen ‚Verkehr‘ mit TCHF 123 zu verzeichnen. Die Mehraufwendungen ergeben sich auf die um TCHF 50 höheren Abschreibungen auf den Sachanlagen, mehr Unterhaltsarbeiten an den Gemeindestrassen TCHF 19, höhere Beiträge an den öffentlichen Verkehr (SBB) von TCHF 28 und Mindererträge infolge weniger Rückerstattungen TCHF 22. Der höhere Nettoaufwand bei der ‚Sozialen Wohlfahrt‘ von TCHF 78, ist vor allem auf eine im Jahr 2007 an die Gemeinde bezahlte IV-Rente (rückwirkend 2003 -2007) für eine Sozialhilfebezügerin von TCHF 93 zurückzuführen. Dank diesem ausserordentlichen Ertrag war der Nettoaufwand im Vorjahr entsprechend tiefer ausgefallen und somit ergibt sich im Vorjahresvergleich eine entsprechend hohe Zunahme. Bei der ‚Bildung‘ haben sich die Nettoaufwendungen zum Vorjahr um TCHF 89 reduziert. Hauptgrund dafür sind die Minderaufwendungen bei den Schulliegenschaften von Total TCHF 175. Letztes Jahr wurde für das Projekt ‚Sanierung des Schulhaus Eule‘ eine Vorfinanzierung von TCHF 250 gebildet. Im Jahr 2008 wurden dafür mehr Unterhaltsarbeiten von Total 57 ausgeführt (Schulhaus Ameise + TCHF 35, Kindergarten + TCHF 10'000 und Mehrzweckhalle + TCHF 12). Zudem wurden bei den Schulliegenschaften TCHF 34 mehr zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Die Zahlungen an die IV-Sonderschulen, welche im Rahmen des Finanzausgleichs erfolgen führten netto zu einem Mehraufwand von TCHF 40. Im Bereich ‚Gesundheit‘ ist der Nettoaufwand mit Total TCHF 49 ebenfalls rückläufig. Grund dafür ist vor allem der im Rahmen des Finanzausgleichs tiefere Beitrag an die Altersheime von TCHF 55. Auch die ‚Öffentliche Sicherheit‘ weist zum Vorjahr tiefere Nettoaufwendungen von TCHF 38 aus. Die Hauptursache ist eine im Vorjahr nachgeholten Netto-Einlage in den Fonds Schutzraumbauten für die Jahre 2006 – 2007 mit TCHF 60, weshalb der Aufwand entsprechend höher war als im Jahr 2008. Im Rechnungsjahr 2008 wurden dafür mehr zusätzliche Abschreibungen von TCHF 20 auf den Sachanlagen der Feuerwehr vorgenommen. Der Nettoertrag bei den ‚Finanzen und Steuern‘ ist auch im Jahr 2008 leicht um Total TCHF 13 angestiegen. Die ‚Steuern‘ erhöhten sich auch im Jahr 2008 um TCHF 153 (+ 5,5%) und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Natürliche Personen + TCHF 241 (+ 11,6%), Juristische Personen ./. TCHF 40 (./. 13,5%), Steuererträge aus Vorjahren ./. TCHF 162 (./. 35%); konnten weiter abgebaut werden, Quellensteuern + TCHF 69 (4 ½ mal mehr als im Vorjahr) und Steuerabschreibungen ./. TCHF 47 (./. 61,2%). Bei den ‚Finanzen‘ ist die im Jahr 2008 verbuchte Bildung einer Rückstellung von TCHF 89 für die per 31.12.08 bestehende Deckungslücke der basellandschaftlichen Pensionskasse zu erwähnen, bei welcher das Gemeindepersonal versichert ist. Die Rückstellung umfasst 30% der Deckungslücke. Der Kanton hat empfohlen vorerst diese 30%-Rückstellung vorzunehmen, da die Deckungslücke per 31.12.08 nicht realisiert ist.

Der Bruttoertragsüberschuss hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr reduziert, trotzdem können wir, nach Vornahme von TCHF 128 höheren zusätzlichen Abschreibungen als im Vorjahr, auch im Rechnungsjahr 2008 wieder ein positives Ergebnis von TCHF 5 ausweisen. Die ordentlichen Abschreibungen konnten aufgrund der in den Vorjahren getätigten zusätzlichen Abschreibungen um weitere TCHF 45 reduziert werden. Der Ertragsüberschuss von TCHF 5 wird dem Eigenkapital der Gemeinde zugewiesen. Das Eigenkapital beläuft sich somit auf TCHF 1'059, was nach wie vor als solide Basis gilt.

In der Rechnung 2008 sind wie in den Vorjahren interne Verrechnungen von Zinsen, Verwaltungs- und Personalkosten sowie Abschreibungen für die Spezialfinanzierungen verbucht worden (GGA, Wasserversorgung, Kanalisationsnetz, Abfallbeseitigung). Erstmals im Rechnungsjahr 2008 wurden jedoch die Personalkosten des Verwaltungspersonals konsequent auf sämtliche Kostenstellen umgelegt.

Die mittel- und langfristigen Schulden betragen per 31. Dezember 2008 wie bereits im Vorjahr TCHF 2'000. Im Jahr 2008 war keine zusätzliche Fremdfinanzierung erforderlich.

Die Jahresrechnung 2008 ist durch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission geprüft worden, welche der Gemeindeversammlung empfiehlt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Das Verzeichnis der Sondervorlagenkredite finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die Nachtragskreditabelle (Liste ab Mehraufwand + CHF 10'000.00) mit kurzen Erläuterungen, wurde Ihnen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung zugestellt.

### Anmerkung zu den nachfolgenden Erläuterungen der wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

Die Beträge sind auf CHF 1'000 auf-/abgerundet und beziehen sich auf die Budgetabweichung sofern nichts anderes steht. Es werden primär die Mehraufwendungen/-ausgaben und Mindererträge/-einnahmen gegenüber dem Budget und erst, falls für das Gesamtbild erforderlich, die Minderaufwendungen/-ausgaben und Mehrerträge/-einnahmen erläutert.

## LAUFENDE RECHNUNG / INVESTITIONSRECHNUNG

### 0 Allgemeine Verwaltung

#### Laufende Rechnung

Die Nettoaufwendungen liegen mit TCHF 15 über dem Budgetbetrag und gehen vor allem aus dem Bereich ‚Allgemeinen Verwaltung‘ (Nettounterschreitung TCHF 27) hervor. Dazu beigetragen hat der mit TCHF 31 über dem Budget liegende verrechnete Personalaufwand. Dabei handelt es sich um geleistete Arbeitsstunden des Verwaltungspersonals für eine andere Funktion (bspw. Wasserversorgung). Diese Aufwendungen entlasten die Kostenstelle ‚Allgemeine Verwaltung‘ und belasten dafür diejenigen Kostenstellen, welche die Kosten effektiv verursacht haben. Im Jahr 2008 hat man diese Verrechnungen nicht nur wie bis anhin für die gebührenfinanzierten Funktionen, sondern erstmals auch für die steuerfinanzierten Funktionen angewandt. Aufgrund vom Abbau von Überzeiten des Verwaltungspersonals im Jahr 2008 konnte eine im Jahr 2007 gebildete Rückstellung teilweise um TCHF 10 aufgelöst werden. Dabei handelt es sich um einen nicht budgetierten Ertrag. Minderaufwendungen im Budgetvergleich von TCHF 15 ergaben sich beim Unterhalt ‚EDV-System für Geodaten (GIS)‘. Diese Aufwendungen werden neu (gemäss Kontierungsanleitung BL) in einer anderen Funktion ausgewiesen. Das neue Konto 100.318.02 hat bei der Budgetierung noch nicht existiert und wurde deshalb auch nicht budgetiert. Die Überschreitung von TCHF 13 bei den Löhnen des Verwaltungspersonals, ist durch die neue Verwaltungsstelle (ab Oktober), GV-Beschluss vom 28.5.08, entstanden. Diese war im Budget 2008 noch nicht vorgesehen.

#### Investitionsrechnung

Mit Ausgaben von TCHF 8 für ‚Schliessplan Verwaltung‘ wurde eine im Jahr 2007 budgetierte Investition nachgeholt. Die Überschreitung ‚EDV-Hard- und Software‘ von TCHF 6 ist mit dem Vorzug der Phase 3 der Informatik-Harmonisierung der Gemeinde zu begründen. Die Phase 3 war im Jahr 2009 geplant und auch dort budgetiert worden.

### 1 Öffentliche Sicherheit

#### Laufende Rechnung

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um TCHF 43 überschritten. Hauptgrund dafür ist der Beitrag an den Sozialdienst Laufental für Dienstleistungen im Bereich Vormundschaftswesen von TCHF 30. Die Budgetierung des gesamten Beitrages an den Sozialdienst Laufental von TCHF 82 erfolgte auf zwei Konten (440.365.03 + 581.363.01) und wurde nicht separat auf das Vormundschaftswesen aufgesplittet. Die gesamten Beiträge an den Sozialdienst Laufental sind innerhalb vom Budgetbetrag. Bei der Feuerwehr sind neben den nicht budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von TCHF 28, der tiefere Aufwand für Kursentschädigungen (./ TCHF 10) zu erwähnen. Es wurden nicht alle geplanten Kurse durchgeführt. Über den Erwartungen haben sich auch die Feuerwehersatzabgaben der Vorjahre mit + TCHF 10 zum Budget entwickelt.

#### Investitionsrechnung

Für den neuen Mannschaftstransporter der Feuerwehr wurde im 2008 eine erste Teilzahlung von TCHF 53 geleistet. Der Kredit für diese Investition wurde erst an der GV vom 23.4.08 beschlossen und war somit im Budget 2008 noch nicht berücksichtigt.

### 2 Bildung

#### Laufende Rechnung

Gegenüber dem Budget verzeichnet der Nettoaufwand der Rechnung 2008 eine Budgetüberschreitung von TCHF 25. Diese Überschreitung setzt sich vor allem aus den Bereichen Schulliegenschaften (+ TCHF 76), Sonderschulen (+ TCHF 38) und Kindergarten (./ TCHF 75) zusammen. Bei den Schulliegenschaften wurden nicht budgetierte zusätzliche Abschreibungen von TCHF 58 vorgenommen. Zudem waren Unterhaltsarbeiten beim Schulhaus „Ameise“ erforderlich, welche im Budget nicht vorgesehen waren. Die Belastung des Beitrages an den Kanton für die IV-Sonderschulen, welcher uns mit dem Finanzausgleich verrechnet wird, fiel um TCHF 38 höher aus als im Budget vorgesehen. Demgegenüber sind die Aufwendungen für Kindergartenlöhnen um netto TCHF 62 tiefer ausgefallen als vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung rechneten wir aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen ab 2. Halbjahr 2008 mit einer zweiten Kindergartenklasse. Die Maximalzahl für eine Kindergartenklasse wurde jedoch letztendlich nicht überschritten, weshalb das ganze Jahr 2008 entgegen unserer Erwartungen nur eine Kindergartenklasse geführt werden musste. Bei den Nettolöhnen der Primarschule ist ebenfalls eine um TCHF 9 leichte Budgetunterschreitung zu verzeichnen. Anmerkung: Für einen realistischen Budgetvergleich der Löhne Primarschule, müssen bei den Löhnen Lehrkräfte und Sozialleistungen, die Rückerstattungen für Erwerbsausfallentschädigungen und der Kantonsbeitrag an die Löhne der Lehrkräfte in Abzug gebracht werden und gesamthaft betrachtet werden.

### Investitionsrechnung

Die Budgetüberschreitung von Total TCHF 30 betrifft hauptsächlich die im Vorjahr budgetierte Investition ‚Schliessplan Schulliegenschaften‘, welche erst im 2008 ausgeführt wurde. Im Weiteren ist eine Unter- und ein Überschreitung zu erwähnen: Die Sanierung des Schulhaus Ameise hat zum Budget 2008 Mehrkosten von TCHF 19 verursacht. Demgegenüber erfolgten trotz Budgetierung von TCHF 20 für das Honorar ‚Planung Schulhaus Eule‘ im Jahr 2008 keine Ausgaben. Die Planung hat erst im Jahr 2009 begonnen.

### 3 Kultur und Freizeit

#### Laufende Rechnung

Der budgetierte Nettoaufwand des Bereiches ‚Kultur und Freizeit‘ konnte um TCHF 11 unterschritten werden. Dies ist vor allem mit der internen Kostenverrechnung (Sachaufwand) bei der Spezialfinanzierung von TCHF 15 für die Nutzung eines GGA-Leitungsrohres durch die Wasserversorgung für deren Steuerungskabel begründet. Es gilt jedoch zu beachten, dass es sich bei diesem Betrag um eine einmalige Nachholung der Kosten für die Jahre 2003 – 2008 handelt. Zukünftig kann nur noch der Nutzungsbeitrag für ein Rechnungsjahr (TCHF 2) verrechnet werden.

#### Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen bei der Spezialfinanzierung GGA wurden mit TCHF 76 unterschritten. Grund dafür sind diverse Projekte, welche im Rechnungsjahr nicht realisiert werden konnten und auf das Jahr 2009 verschoben werden mussten.

### 320 Gemeinschaftsantennenanlage (Spezialfinanzierung)

Die Einnahmen betragen	CHF	114'705
Die Ausgaben betragen	CHF	113'694
Mit einer Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds wird der Ertragsüberschuss ausgeglichen.	<b>CHF</b>	<b>1'011</b>
Die ordentlichen Abschreibungen betragen	CHF	36'774
Das Fondskapital der GGA beträgt per 31.12.2008	CHF	41'062

Ohne die Eingangs erwähnte interne Kostenverrechnung von TCHF 15 hätte die Rechnung der GGA auch im Jahr 2008 defizitär abgeschlossen. Deshalb wurde an der GV vom 24.11.08 die Erhöhung der Benutzungsgebühr um CHF 5.00 pro Abo per 1.1.2009 beschlossen. Die dadurch generierten Mehreinnahmen belaufen sich auf rund TCHF 27, womit im Jahr 2009 wieder ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden kann.

### 4 Gesundheit

#### Laufende Rechnung

Die Nettoaufwendungen fielen um rund TCHF 15 tiefer aus, als im Budget vorgesehen. Dazu beigetragen hat die Kinder- u. Jugendzahnpflege, welche netto Minderaufwendungen ./.. TCHF 4 zum Budget aufweisen. Grund dafür sind die geringeren Behandlungskosten für Zahnkorrekturen. Zudem war der Vereinsbeitrag an die Spitex und die Alterheime um TCHF 10 höher budgetiert.

### 5 Soziale Wohlfahrt

#### Laufende Rechnung

Die Nettoaufwendungen der ‚Sozialen Wohlfahrt‘ liegen mit TCHF 134 unter dem Voranschlag. Die erfreuliche Unterschreitung des Voranschlages ist primär auf die rückläufige Anzahl der Sozialhilfebezüger zurückzuführen. Die Unterstützungszahlungen belaufen sich um TCHF 82 tiefer als budgetiert. Folglich sind auch die Stundenentschädigungen an die Sozialhilfebehörde tiefer als vorgesehen (./.. TCHF 15). Zudem sind die Beiträge für heimatliche Vergütungen (Ertrag) um TCHF 22 höher als erwartet. Beim Beitrag an den Sozialdienst Laufental, welcher mit TCHF 38 unter dem Budget liegt, gilt es jedoch folgendes zu beachten: Im Budgetbetrag von TCHF 73 auch das Budget für die Dienstleistungen des Vormundschaftswesens enthalten ist. Womit sich nach Berücksichtigung des Aufwandes auf dem Konto 101.363.01 nur noch eine Budgetunterschreitung von TCHF 8 ergibt.

### 6 Verkehr

#### Laufende Rechnung

Die Nettoaufwendungen sind um TCHF 14 über dem Budget. Die leichte Überschreitung hat im Wesentlichen folgende Ursachen: Die Abschreibungen auf den Sachanlagen (ordentlich + zusätzlich) sind um Total TCHF 33 höher als budgetiert. Der Ertrag aus intern verrechnetem Personalaufwand liegt mit TCHF 16 über dem Budget. Dies ist das Ergebnis aus der optimierten Verrechnungsmethode bei den Stundenrapporten unserer Werkhofmitarbeiter.

## Investitionsrechnung

Bei den Netto-Investitionen ist eine Budgetunterschreitung von TCHF 48 zu verzeichnen. Dafür gibt es folgende Begründung: Die im Jahr 2008 geplante Realisierung der neuen Strassenbeleuchtung beim Bahnweg (Budgetbetrag TCHF 25) wird erst im 2009 umgesetzt. Die Strassenreinigungsmaschine (Budget TCHF 15) wurde vom Gemeinderat nicht genehmigt. Die Winterausrüstung für den Kommunaltraktor (Budget TCHF 11) wurde nicht gekauft, da auch die geplante Anschaffung des Kommunaltraktors nicht umgesetzt wurde.

## 7 Umwelt und Raumordnung

### Laufende Rechnung

Die Nettoaufwendungen werden im Budgetvergleich um TCHF 16 unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich aus nachfolgenden Positionen:

Wasserversorgung: Das Budget der Entnahme aus dem Spezialfinanzierungsfonds wurde mit Total TCHF 56 überschritten. Grund für die erforderliche höhere Entnahme betreffen hauptsächlich die höheren Unterhaltskosten des Reservoirs Herrenburg + TCHF 41 (TCHF 58 abzügl. Kostenbeteiligung TCHF 17 durch den Wasserverbund Dorneckberg Kto. 700.435.03), der Wasserbezug von Dritten während der Sanierung des Reservoirs Herrenburg + TCHF 36 (war in diesem Ausmass nicht voraussehbar). Minderaufwendungen resultieren aus dem Unterhalt der Leitungen ./ TCHF 19 und den tieferen ordentlichen Abschreibungen ./ TCHF 21 (infolge in den Vorjahren bereits vorgenommener hoher zusätzlicher Abschreibungen).

Abwasserbeseitigung: Die Entnahme aus dem Spezialfinanzierungsfonds entspricht praktisch dem budgetierten Betrag. Anmerkung: Die Benützungsgebühren haben im Vergleich zur Rechnung 2007 um 11,5% zugenommen. Trotzdem liegen diese mit TCHF 17 unter dem Budget. Bei der Budgetierung wurde mit mehr neuen Kanalisationsanschlüssen gerechnet.

#### Abfallbeseitigung:

Die Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds ist um TCHF 7 tiefer ausgefallen als budgetiert. Ursache dafür sind diverse kleinere Budgetüberschreitungen.

#### Friedhof und Bestattungen:

Die Nettoaufwendungen wurden um TCHF 23 überschritten. Dies ist vor allem auf die getätigten zusätzlichen Abschreibungen von TCHF 31 zurückzuführen, welche grundsätzlich nie budgetiert werden.

Raumplanung: Der budgetierte Nettoaufwand wurde um TCHF 34 unterschritten. Dies ist hauptsächlich, aufgrund diverser vorgesehener Planungsarbeiten, welche jedoch letztendlich nicht oder noch nicht ausgeführt wurden, entstanden.

## Investitionsrechnung

Gemäss Budget war für die Umwelt und Raumplanung ein Ausgabenüberschuss von TCHF 1'256 vorgesehen. Effektiv schloss die Rechnung 2008 mit einem Ausgabenüberschuss von TCHF 179 ab. Hauptursache für die grosse Abweichung ist der GV-Kredit „Erwerb IWB Quellen + Bauprojekt“ über TCHF 1'390. Das Projekt konnte bisher noch nicht realisiert werden, da die Kaufverhandlungen noch immer am laufen sind. Es wurden lediglich einige Voruntersuchungen und Vermessungen durch den Ingenieur vorgenommen. Andererseits weisen im Wesentlichen folgende Investitionsprojekte Budgetüberschreitungen auf: „Anpassung Kanalisation Reservoir Herrenburg“ + TCHF 111 und „Sanierung Wasserleitung Kürzi“ + TCHF 98. Für beide Überschreitungen werden anlässlich der nächsten GV Nachtragskredite beantragt (siehe Einladung zur GV vom 2.6.2009, Traktandum 3).

### 700 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Erträge	CHF	185'587
Aufwendungen	CHF	291'007
Der Aufwandüberschuss wird durch eine Entnahme aus dem Spezialfinanzierungsfonds Wasserversorgung ausgeglichen.	<b>CHF</b>	<b>105'420</b>

Das Fondskapital der Wasserversorgung beträgt per 31.12.2008 CHF 485'168

### 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Erträge	CHF	249'410
Aufwendungen	CHF	284'470
Der Aufwandüberschuss wird durch eine Entnahme aus dem Spezialfinanzierungsfonds Abwasserbeseitigung ausgeglichen.	<b>CHF</b>	<b>35'060</b>

Das Fondskapital der Abwasserbeseitigung beträgt per 31.12.2008 CHF 2'384'654

Der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung wurde dem Fondskapital Abwasserbeseitigung zugewiesen. CHF 106'707

## 720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Erträge	CHF	49'814
Aufwendungen	CHF	<u>46'156</u>

Der Ertragsüberschuss wird mit einer Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds Abfallbeseitigung ausgeglichen.

**CHF 3'658**

Das Fondskapital der Abfallbeseitigung beträgt per 31.12.2008

CHF 37'230

## 8 Volkswirtschaft

### Laufende Rechnung

Es sind keine wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag zu verzeichnen.

## 9 Finanzen und Steuern

### Laufende Rechnung

#### *Steuern*

Der Nettoertrag für Finanzen und Steuern liegt um TCHF 113 unter dem Voranschlag. Dazu nachfolgend einige Anmerkungen: Der budgetierte Nettoertrag aus Steuern wurde nur um TCHF 9 nicht erreicht. Die Steuererträge von natürlichen Personen haben das Budget um TCHF 25 übertroffen. Die Steuererträge der juristischen Personen wurden dafür mit TCHF 118 nicht erreicht. Die Steuererträge aus Vorjahren haben demgegenüber das Budget um TCHF 76 übertroffen. Dies liegt vor allem an der schwierig einzuschätzenden Eigenheit dieser Steuern. Beim momentanen Wachstum der Einwohnerzahlen sind die Steuererträge schwierig zu budgetieren, da nicht nur die Anzahl Zu-/Wegzügler, sondern auch die Steuerkraft der einzelnen Zuzüger prognostiziert werden muss. Zweiteres lässt sich nur grob abschätzen, oder vielmehr mittels durchschnittlichem Erfahrungswert hochrechnen. Neben den genannten Faktoren sind auch allfällige Änderungen im Steuergesetz mitzuberechnen. Kann ein Ertrag nur grob geschätzt werden muss dieser auch entsprechend vorsichtig budgetiert werden. Dies ist der Grund weshalb bei den Steuererträgen grössere Abweichungen zum Budget entstehen können.

Zu den Veränderung gegenüber der Vorjahreszahlen beachten Sie bitte die Seite 1 des Vorberichtes.

#### *Brutto-Finanzausgleich*

Der Brutto-Finanzausgleich des Kantons ist um TCHF 57 höher ausgefallen als erwartet. Ursache ist die vorsichtige Einschätzung. Wesentlich ist jedoch Netto-Gutschrift des Finanzausgleichs (nach Abzug der gebunden Ausgaben), welche trotzdem im Vergleich zur Rechnung 2007 um TCHF 25 (./ 13,5%) abgenommen hat.

#### *Vermögens- und Schuldenverwaltung*

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um TCHF 31 unterschritten. Die Abweichung ist vor allem auf den tieferen Ertrag bei den ‚Verrechneten Kapitalzinsen‘ ./ TCHF 52 (infolge sinkendem Zinsniveau) gegenüber dem Budget zurückzuführen.